

**HO HO HOL dir deinen Weihnachtsbaum!** 🎄

# SÜDWEST PRESSE

Geislingen

Alle Themen

## Geislingen

### Was die Helfensteiner mit Kärnten zu tun hatten

**swp+** appen in der Millstätter Stiftskirche dient wohl der Erinnerung an Graf Ludwig Helferich.

28. Februar 2017 um 01:00 Uhr • Millstadt



Ein Artikel von Von Karlfriedrich Gruber

Wie kommt das Wappen der Helfensteiner – in Rot ein weißer Elefant auf grünem Dreieck – in die Stiftskirche des Touristenortes Millstatt am See in Kärnten? Dieser Frage ist Karlfriedrich Gruber in einem Artikel in unserer Samstagsausgabe nachgegangen. Das helfensteinische Wappen ist eines von 149 Wappen, die die Schlusssteine des Netzrippen-Gewölbes der Kirche verzieren; es befindet sich im südwestlichen Seitenschiff.

### St. Georgs-Ritterorden

Gruber erläutert zunächst die Geschichte von Kloster und Kirche: Nach der Aufhebung des 400-jährigen Benediktinerklosters wurde dessen Gebäude zum Zentrum des von Kaiser Friedrich III. im Jahre 1469 gegründeten St.-Georgs-Ritterordens. Dessen Hauptaufgabe war die Abwehr der Türken, die zwischen 1473 und 1484 Kärnten mindestens fünfmal plünderten und verheerten. Zwischen 1510 und 1519 erneuerte der Orden auch die Stiftskirche, die kurz vor 1516 durch einen Brand schwer beschädigt worden war. Dabei erhielt die frühere flache romanische Kirchendecke das

sternartige gotische Netzrippengewölbe.

## Wappensteine im Gewölbe

Von 1517 bis 1519 wurden schließlich mit kräftiger Unterstützung vieler christlicher Fürsten und Adelsfamilien die Wappensteine eingebaut. Diese konnten sich einer 1493 mit dem Orden verbundenen „freiweltlichen“ St.-Georgs-Bruderschaft anschließen. Allen, die dazu bereit waren, verlieh König Maximilian schon 1494 ein Privileg, das ihnen mit dem Titel eines „gekrönten Ritters des heiligen Georg“ den Vorrang vor den Mitgliedern der alten Ritterorden gewährleistete. Die Namen aller Mitglieder der Bruderschaft sollten einmal im Jahr von der Kanzel der Stiftskirche herab verlesen und ihre Wappen an einem würdigen Platz in der Kirche angebracht werden. Damit erinnert das helfensteinische Wappen in Millstatt an die Zeit Kaiser Maximilians.

Zwischen 1517 und 1519, als die Wappensteine angebracht wurden, lebten drei helfensteinische Grafen. Der älteste der drei, Graf Georg I., starb im März 1518. Die Brüder Ulrich (XVI.) und Ludwig Helferich waren dem Kaiser eng verbunden. Schon 1512 sind sie als Mitglieder des kaiserlichen Hofstaats genannt.

Einer der beiden Grafen gehörte zu den Edelleuten, die den am 12. Januar 1519 in Wels an der Donau verstorbenen Kaiser Maximilian vier Tage später zur Aufbahrung in die Kirche getragen haben. Vielleicht war es Graf Ulrich, der damals zum engeren Ratskollegium des Kaisers gehörte.

## Vernünftig und geschickt

Sein jüngerer Bruder Ludwig Helferich spielte schon 1515 als „vernünftiger und geschickter“ Befehlshaber der Besatzungstruppen zu Verona im Krieg Kaiser Maximilians gegen Venedig eine wichtige Rolle. Vor allem aber war Ludwig Helferich seit Juli 1517 mit der jungen Witwe Margarete von Edelsheim, einer natürlichen Tochter Kaiser Maximilians, verheiratet. Sie blieb ihr Leben lang Herrin der Herrschaft Thaur bei Innsbruck. In einer Denkschrift an Kaiser Karl V. vom Jahre 1521 weist der damalige Hochmeister des St. Georgs-Ritterordens darauf hin, dass der verstorbene Kaiser Maximilian zu Lebzeiten wegen Thaur „oft und viel mit dem Helfensteiner“

verhandelt habe, „da er es dem Orden zuwenden wollte“.

Damit dürfte der Beweis erbracht sein, dass das helfensteinische Wappen in der Stiftskirche Millstatt eine Erinnerung vor allem an Graf Ludwig Helferich von Helfenstein ist, der am Ostersonntag, dem 16. April 1525, in Weinsberg von den aufrührerischen Bauern ermordet worden ist.

Der lokalhistorische Beitrag von Karlfriedrich Gruber in unserer Samstagsausgabe ist aus Versehen nicht vollständig veröffentlicht worden. Wir führen daher an dieser Stelle noch einmal verkürzt in die Thematik ein und klären den Sachverhalt wie von Gruber erarbeitet in voller Länge auf.

**Verpassen Sie keine Artikel aus Geislingen!**

Aktivieren Sie jetzt die Benachrichtigungen.

© NPG Digital GmbH 2024

[Privatsphäre](#) [Karriere](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [Mediadaten](#) [Kündigung](#) [Impressum](#)